

anno '24

Jahresbericht der Vinzenzgemeinschaften in Tirol

Ein Jubiläum im Namen der Nächstenliebe

Die Vinzenzgemeinschaften in Tirol feiern mit der Gründung der ersten Vinzenzgemeinschaft (VG) St. Jakob in Innsbruck im Jahre 1849 ihr 175-jähriges Bestehen.



Bildnachweis: VG Tirol

Die Jubiläumsfeier begann mit einem Gottesdienst im Dom, dem eine Stadtführung folgte

Begonnen hat die vinzentinische Bewegung mit der Gründung der VG St. Jakob im Jahre 1849. Sie ist damit die älteste Vinzenzgemeinschaft in Tirol und in Österreich und unterscheidet sich von anderen Vinzenzgemeinschaften durch die Verwaltung der Vinzenzhäuser in der Kapuzinergasse mit günstigen Wohnungen für finanzschwache Personen und Familien. Ein kleines, hochkarätiges Team leistet ehrenamtlich die intensive Planungs- und Unterstützungsarbeit zur Hausverwaltung. Aber auch die sozialen Dienste und Hilfen für Menschen in Not werden verlässlich und vielseitig erbracht. Allein der Umstand, dass jährlich an Hilfesuchende rund € 20.000,- an Lebensmittelgutscheinen ausgegeben werden, zeigt die Intensität dieses Wirkens.

Obmann Dr. Reinhold Mitterer führt die Vinzenzgemeinschaft mit Übersicht, Feingefühl und viel zeitlichem Engagement. »Was würde ich ohne mein Team tun?«, so die bescheidenen Worte des Teamplayers.

Ein Blick zurück. Als Christoph Wötzer im Jahr 2000 die Präsidentschaft der damals 44 Vinzenzgemeinschaften Tirols übernahm, legte ihm sein Vater, Oskar Wötzer, den Grundstein für die visionäre Entwicklung der Gemeinschaften ans Herz: »Führe mit deinem Team die Gemeinschaften ins neue Jahrtausend mit allen technischen Möglichkeiten.« Seither haben sich die Vinzenzgemeinschaften zu einer modernen Hilfsorganisation entwickelt, die tirolweit und zielgerichtet agiert. »Früher waren wir in allen sozialen Bereichen aktiv – heute haben wir uns durch ein klar definiertes Leitbild auf unsere Kernbereiche spezialisiert«, erklärt Christoph Wötzer. Diese Neuausrichtung führte auch zu einem umfassenden Einsatz der digitalen Medien und zur Einführung von Öffentlichkeitsarbeit.



Dr. Christoph Wötzer, auch Präsident des Dachverbandes der Vinzenzgemeinschaften in Österreich: »Österreichweit bestehen 163 Vinzenzgemeinschaften. Tirol ist mit 84 Gemeinschaften nicht nur der stärkste Landesverband, sondern hat in der Vergangenheit die Entwicklung der Vinzenzgemeinschaften in ganz Österreich maßgeblich mitgestalten können«.

Zurück in die Gegenwart:

Eine aktuelle Studie der »IMAD-Marktforschung und Datenanalyse, Innsbruck« zeigt, dass Vinzenzgemeinschaften in Tirol mit beeindruckenden 67 % einen hohen Bekanntheitsgrad bei den über 16-Jährigen haben. Besonders hohe Bekanntheitswerte wurden in Imst und Landeck (82 %) sowie in Innsbruck (76 %) erreicht. Selbst im Bezirk Lienz, wo keine Gemeinschaft ansässig ist, ist fast die Hälfte der Bevölkerung mit den Vinzenzgemeinschaften vertraut.



Bildnachweis: VG Tirol

Gemütliches Beisammensein im Zuge der Gründungsfeierlichkeiten der VG St. Jakob in der Ottoburg

Viele Menschen brauchen Hilfe.
Sie finden und HELFEN ist unser Ziel.

 **VINZENZ**
GEMEINSCHAFTEN
in Tirol

84. Vinzenzgemeinschaft in Tulfes gegründet



Bildnachweis: VG Tirol

v.li.: Maria Gatt (Schriftführerin), Hildegard Neuhauser (Beirätin), Michaela Angerer (Obfrau), Georg Parger (Beirat), Agnes Troger (Beirätin), Margit Arnold (Kassierin)

Die vinzentinische Familie wächst. Die neue Vinzenzgemeinschaft in Tulfes wurde kürzlich mit einer schönen Feier und dem Segen von Dekan Augustinus ins Leben gerufen. Die noch junge Gemeinschaft bietet unter der Initiatorin und Obfrau Michaela Angerer der Bevölkerung Hilfestellung bei Erstellung von amtlichen Anträgen, Begleitung, Boten- und Fahrdienste, »Zeit schenken«, wie z.B. Spazieren gehen, Karten spielen oder Vorlesen, Einzelhilfen und Hausseelsorge an. »Wir arbeiten Hand in Hand mit den bestehenden Vereinen und genießen dabei die Sicherheit des Zentralrates, über den die Mitglieder und Helfenden in ihrer Tätigkeit umfassend abgesichert sind«, so die Gründungsobfrau.

Menschen ohne Obdach ein Zuhause geben

Die Vinzenzgemeinschaften schaffen Raum für Obdachlose.

Durch zahlreiche Projekte haben die Vinzenzgemeinschaften gezeigt, dass die Nutzung leerstehender Räumlichkeiten der Schaffung von Notschlafstellen sehr dienlich ist. So hat die Vinzenzgemeinschaft »Waldhüttl« durch Nutzung eines leerstehenden Hauses in der Leopoldstraße für 30 Armutsmigranten eine Notschlafunterkunft über den Winter eingerichtet. Das »Waldhüttl« selbst gibt Menschen, die im eigenen Land wie »Fremde« behandelt werden,

Unterdrückungen erleiden müssen, keine Arbeit finden und damit Not leiden, eine Heimat. Im »Waldhüttl« finden bis zu 20 Personen vorübergehend eine Schlaf- und Unterkunftsmöglichkeit. Im Gegenzug arbeiten sie im Haus und bei der Bewirtschaftung des Grundstückes mit wie z. B. bei der Reinigung, Schneeräumung oder beim Anbau von Feldfrüchten und Gemüse. Obmann Jussuf Windischer spricht nicht nur über Nächstenliebe, er lebt sie in seinem tagtäglichen Wirken.



Das Haus in der Leopoldstraße

Bildnachweis: VG Tirol

Ein Filmwettbewerb für die Jugend

Kreative Filme zum Thema Ehrenamt einreichen und gewinnen.

Um Jugendliche für das Ehrenamt zu begeistern, bringen sich die Vinzenzgemeinschaften Tirol schon seit vielen Jahren mit unterschiedlichsten Projekten ein. Eines davon zeigt sich in der Aktion »Freifilm-Wettbewerb«, das von den VG Tirol gemeinsam mit den Innsbrucker Sozialen Diensten ins Leben gerufen wurde. Dabei werden Jugendliche motiviert, sich mit dem Thema Freiwilligenarbeit auseinander zu setzen.

Mit kreativen Filmbeiträgen zum Thema Ehrenamt in all seinen Facetten nehmen die Schüler und Schülerinnen im Alter von 14 bis 19 Jahren am Wettbewerb teil. Die eingesendeten Kurzfilme werden von einer ausgewählten Jury bewertet und die besten mit tollen Preisen belohnt. Einsendeschluss ist der 11. April 2025. Die Prämierung findet am Freitag, den 16. Mai 2025 um 18.00 Uhr im ISD Wohnheim Pradl, Dürerstraße 12, statt.



Der Werbeflyer für den »Freifilm-Wettbewerb«

Bildnachweis: marschall designlab

Einsamkeit ist eine stille Not

Die Vinzenzgemeinschaften Tirol präsentieren ein zukunftsweisendes Vorzeigeprojekt, um der Einsamkeit wirkungsvoll entgegenzutreten.

Für die Vinzenzgemeinschaften Tirol ist die Einsamenbegleitung ein Schwerpunkt ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Sie leisten eine aufsuchende Hilfe und warten nicht, bis einsame Menschen auf sie zukommen, getreu dem Auftrag des Namenspatrons Hl. Vinzenz von Paul: »Wir müssen die Stufen der Armenhäuser hinaufsteigen.«

Die wichtigste Frage bleibt: Wie finde ich diese »Stille Not«? Zentrale Meldestellen sind nur beschränkt sinnvoll. Betroffene melden sich oft nicht. Aus Scham. Im Bemühen, diese »Stille Not« zu finden, können uns Einrichtungen unterstützen, die mit ihren ambulanten Diensten wie Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern oder Heimhilfen ebenfalls in

die Wohnungen von Menschen kommen. Deshalb wurde vor Jahren mit den Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) das »Projekt Nachbarschaftshilfe« ins Leben gerufen. Über die Sozialzentren der ISD erfolgt der Brückenbau zwischen Menschen, die einsam sind und solchen, die durch Besuche die Einsamkeit lindern möchten. Die sehr positiven Erfahrungen mit dem Projekt fließen in eine landesweite Kampagne ein, um gezielt Ehrenamtliche zu gewinnen.



Bildnachweis: marschall designlab

Oasentag

Ein Tag der Entspannung und Besinnung bei den Don Bosco Schwestern in Baumkirchen.

Der Vormittag stand unter dem Zeichen des Gebets. Und so spürten zehn Vinzentiner:innen unter Anleitung von Sr. Johanna und Sr. Martina der Frage nach, wie beten in der Kindheit gelernt wurde und was beten bedeutet. Da der Wettergott heuer nicht gnädig

war und keinen meditativen Spaziergang im wunderbaren Garten zuließ, wurde der Seminarraum nach dem Mittagessen kurzerhand zum Kinosaal adaptiert. Ein Friedensgebet in der Kapelle schloss den sehr gelungenen Tag ab.

Gemeinsame Wallfahrt von Nord- und Südtirol nach Bruneck

Die jährliche Wallfahrt der Vinzenzgemeinschaften von Nord- und Südtirol führte uns am 5. Oktober 2024 nach Reischach, Bruneck.



Bildnachweis: VG Tirol

Auf dem Weg zur Wallfahrt

Betend ging es zur Pfarrkirche St. Peter und Paul der Pfarrei Reischach zu einem Gottesdienst. »Jede Zeit, die wir im Einsatz für die Hilfsbedürftigen verbringen, ist gesegnete Zeit«, so Dekan Josef Knapp. Beim Mittagessen im neuen Veranstaltungszentrum der Gemeinde, »Nobis«, wurde mit den Vinzenzgeschwistern aus Südtirol der Erfahrungsaustausch gepflegt.

Zahlen 2024 IM JAHRESBERICHT

- Die 84 Vinzenzgemeinschaften in Tirol wirken in einer Gemeinde, einem Seelsorgeraum oder (in Innsbruck) in einem Stadtteil.
- Aufgrund unserer örtlichen Zuständigkeiten können rund 400 000 Menschen oder 60 % der Tiroler Bevölkerung die Dienste einer Vinzenzgemeinschaft in Anspruch nehmen.
- 770 Mitglieder und 2.100 Helfer:innen leisten unter dem Dach der Vinzenzgemeinschaften pro Jahr 100.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit für 5.000 Familien und Einzelpersonen, maßgeblich Alleinerziehende.
- An Finanzhilfen (Lebensmittelgutscheine, Beiträge zu Betriebskosten und zur Vermeidung von Delogierungen u.a.) wurden € 600.000,- ausgeschüttet.

INNSBRUCK

In Innsbruck wirken 26 Vinzenzgemeinschaften, darunter die Projekte:

VINZIBus

Ein Imbiss für Menschen ohne Bleibe

VINZIDach

Förderung von Projekten im Obdachlosenbereich

VINZIHand

Beschäftigungsinitiative

VINZIHHerberge

Waldhüttel – Begegnungszentrum

VINZIHilfe

Kleinschuldnerberatung St. Martin

VINZIJugend

Katholische Tiroler Mittelschulverbindungen
und katholische Hochschulverbindungen
Leopoldina und Raeto Bavaria

VINZIWort

Einsamenbegleitung im Haus St. Josef

VINZIZukunft

Begleitung junger Menschen in eine gute Zukunft



Folge uns jetzt
auf Instagram!

Amelies Herzensanliegen



Bildnachweis: VG Tirol

VINZIBus Obmann Markus Bachor, Amelie Rupf und Angelika Bachor bei der Spendenübergabe.

Die 12-jährige Amelie aus Scharnitz hat dem Team vom VINZIBus selbst gesammelte Spenden von € 1.405,- übergeben und ist anschließend mit dem VINZIBus mitgefahren. Über die Gründe, warum sie das macht und was sie dabei alles erlebt hat? All das kann sie am besten selbst erzählen:

»Ich lebe ein typisches Kinderleben und muss mir über wenig Dinge Sorgen machen. Wenn ich hungrig bin, gehe ich zum Kühlschrank, oder bekomme etwas zu essen. Wenn ich friere, habe ich wahrscheinlich zu wenig angezogen und gehe in unser warmes Haus. Leider hat nicht jeder so ein unbeschwertes Leben wie ich, das ist eigentlich nicht fair. Aber selbst ein Kind wie ich, kann einiges bewegen. Der Tag mit dem VINZIBus hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, anderen zu helfen. Selbst mit kleinen Aktionen, wie einem Lächeln, kann man anderen eine große Freude machen. Das macht nicht nur sie glücklich, sondern auch einen selbst.«

Bildnachweis: VG Tirol



Im Bild: Mag. Stephan Michalek (Obmann VG TMV), Dr. Karoline Knitel (Zentralratspräsidentin) und Dr. Christian Juranek (Direktor) mit Gattin Dr. Waltraud Juranek

Alle Jahre wieder öffnet der Weihnachtsmarkt der TMV die Herzen im Haus St. Josef

Die Vinzenzgemeinschaft der katholischen Tiroler Mittelschulverbindungen (VG TMV) hat ihren Sitz im Haus St. Josef am Inn, das von Direktor Christian Juranek hervorragend geführte Senioren- und Pflegeheim in Mariahilf. Auch das VINZI-Wort, eine eigene Vinzenzgemeinschaft für organisierte Besuchsdienste zur Linderung der Einsamkeit der Bewohner:innen, ist im Haus beheimatet. Zudem stellen die Vinzenzgemeinschaften mit Dr. Heinz Waldmüller den Vorstandsvorsitzenden. Die Mitglieder der VG TMV besuchen die Bewohner:innen und bringen mit vielfältiger Unterhaltung bei verschiedenen Aktionen viel Freude ins Haus.

Ein Höhepunkt jedes Jahr ist der Weihnachtsmarkt. Viele Bewohner:innen sind körperlich nicht mehr in der Lage, auf diese Weise kommt der Weihnachtsmarkt zu ihnen. Der Obmann der VG TMV, Stephan Michalek, konnte zurecht stolz auf sein fleißiges Team sein. Die Studenten und die Mitglieder der Frauenverbindung Veldidena zeigten einen großartigen Einsatz und die Besucher wurden mit Keksen, Punsch, Glühwein und Kiachln verwöhnt. Bischof Hermann Glettler erwies uns mit seinem Besuch eine hohe Wertschätzung der vinzentinischen Jugendarbeit.

Wertschätzende Unterstützung

Bildnachweis: Tiroler Versicherung



Dir. Mag. Franz Mair und Dr. Karoline Knitel

Geht es um die gute Sache, ist es der Tiroler Versicherung ein Herzensanliegen, den VG Tirol unter die Arme zu greifen. So war es Mag. Franz Mair, Vorstandsdirektor der Tiroler Versicherung, eine große Freude, den Sponsorvertrag mit der Gemeinschaft langjährig zu verlängern. »Mit dieser großzügigen Unterstützung zeigt die Tiroler Versicherung abermals ihre hohe soziale Kompetenz und ihre Wertschätzung für das Wirken der Vinzenzgemeinschaften in Tirol«, so die Zentralratspräsidentin Dr. Karoline Knitel.

WIR DANKEN UNSEREN
HAUPTSPONSOREN:

tiroler
VERSICHERUNG

INNS'
BRUCK
AIRPORT

WIR DANKEN für die Öffentlichkeitsarbeit:

TIROL
TV

ProMedia //
KOMMUNIKATION

HYPO
TIROL
Unsere Landesbank

PLANSEE
The Plansee Group

Tiroler
SPARKASSE
Privatstiftung

... und die Unterstützung bei der Homepage:

BIG
DETAIL

KONTAKT

Dr. Karoline Knitel, Zentralratspräsidentin der Vinzenzgemeinschaften in Tirol (ZVR: 043330388)
Tel. 0650 6535872, info@vinzenzgemeinschaften-tirol.at, www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

BANKVERBINDUNG

TIROLER SPARKASSE:
IBAN: AT88 2050 3072 0000 1555